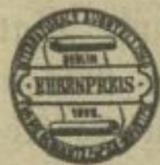


M. Reimann's

**Färber-Zeitung.**

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,

Farbwaaren-, Buntpapierfabrikation und Droguenhandel.

Redacteur und Herausgeber Dr. M. Reimann,  
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.Organ des „Allgemeinen Färber-Vereins“ und der  
„Färber-Akademie“ zu Berlin.

8. Januar.

Sechszehnter Jahrgang.

1885.



Ausgabe in französischer Sprache: „Journal de Teinture de M. Reimann.“

In der Zeitungspreisliste Nr. 3910, franz. Ausgabe Nr. 528.

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 20 Mark = 25 Francs = 11 Rubel (Banknoten) = 13 fl. ö. W. = 1 Pfd. Sterl. = 7 Dollars unter directer Zusendung durch die Expedition frei in's Haus. Bei allen Buchhandlungen und Postämtern zum gleichen Preise. Einzelne Nummern 1 Mark. Insertionsgebühr 30 Pfennige für die einmal gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum. Alle Zuschriften sind an den Redacteur, Herrn Dr. M. Reimann, Berlin, Holzmarktstraße Ecke Andreasstraße, zu richten.

Nachdruck und Uebersetzung aller Artikel dieser gesetzlich deponirten Nummer untersagt.

**Inhalt.**

Einige Ursachen zu falschen Wasserstands- u. Druckanzeigen in Dampfkesseln . . . . .	11	Kaligrün auf Baumwollengarn (Mule) . . . . .	16
Berichtigung . . . . .	13	Kurze Berichte aus der Fachliteratur . . . . .	17
Nachrichten . . . . .	13	Fragen zur Anregung und Beantwortung . . . . .	17
Deutsche Patente . . . . .	15	Frage-Beantwortungen . . . . .	18
Grau auf loser Wolle . . . . .	15	Briefkasten . . . . .	18
Marineblau auf halbwoollenen Kleidern . . . . .	16	Farbwaaren-Preise . . . . .	19
Cafébraun auf Trameuseide . . . . .	16	Vacanz-Liste . . . . .	19

Am Freitag, den 9. Januar 1885, Abends, präcise 8 Uhr, findet eine ordentliche Versammlung des „Allgemeinen Färber-Vereins“ im Restaurant, 2 Ohmgasse, statt. Der Vorstand.

Von Nah und Fern sind uns so zahlreiche Glückwünsche unserer Gönner und Freunde zu dem vollzogenen Jahreswechsel zugegangen, dass wir ausser Stande sind, dieselben einzeln zu erwidern. Deshalb erfüllen wir diese angenehme Pflicht in vorliegender Form und verbinden damit die herzlichsten Segenswünsche für alle Angehörigen der von uns vertretenen Industrie-Branchen.

Redaction v. M. Reimann's Färber-Zeitung.

**Einige Ursachen zu falschen Wasserstands- u. Druckanzeigen i. Dampfkesseln.**

Von Ingenieur M. Krause.

(Schluß aus Nr. 46).

Die hierdurch bewirkte Druckdifferenz — die also event. nur  $\frac{1}{200}$  Atm. betrug — war ausreichend, den Wasserstand im Glase irrtümlich zu hoch erscheinen zu lassen. Das Signal hatte somit einen bedrohlichen Betriebszustand aufgedeckt, der ohne Zweifel zu bedenklichen Gefahren führen konnte.

Der andere Fall datirt aus neuester Zeit, und zwar aus der Kesselanlage einer königlichen Verwaltung. Hier waren zehn Kessel mit dem Schwarzkopff'schen Apparate ausge-